

Nikolaus Schmitz

Galmei und Schalenblende aus dem Altenberger Grubenfeld bei Kelmis/La Calamine

Zur Montangeschichte im Aachener Dreiländereck



Nikolaus Schmitz

**Galmei und Schalenblende
aus dem Altenberger Grubenfeld
bei Kelmis/La Calamine**

Zur Montangeschichte im Aachener Dreiländereck



Nikolaus Schmitz

Vita

Nikolaus Schmitz, geb. 1939, studierte Geowissenschaften und Bergbau an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen und promovierte dort an der Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen 1971 mit einer erzlagerstättenkundlichen Erst-Bearbeitung einer Blei-Zinkerz-Lagerstätte in den Tiroler Zentralalpen. Nach einigen Jahren Tätigkeit an der RWTH Aachen, wissenschaftlichen Reisen im nördlichen und südlichen Afrika und Forschungsarbeiten in Zentral-Iran wechselte er 1975 in das Kulturdezernat der Stadt Aachen, wo er bis 2004 als Städtischer Verwaltungsdirektor in der kommunalen Weiterbildung tätig war. Er veröffentlichte mehrere Fachaufsätze zu geologisch-lagerstättenkundliche Themen aus den Zentralalpen und dem Iran sowie zur Montangeschichte des Aachener Dreiländerecks.

Nikolaus Schmitz

Galmei und Schalenblende aus dem Altenberger Grubenfeld bei Kelmis/La Calamine

Zur Montangeschichte im Aachener Dreiländereck



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2018

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-5727-0

ISSN 1610-3823

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Gestaltung und Satz: Columbine Stuhlmann • www.crossmedia-DESIGN.com

Titelbild: „La Carrière“ von Jean-Baptiste Bastiné, 1843 (Göhltal-Museum, Kelmis)

Der Altenberger Galmei-Tagebau um 1840 mit vorindustrieller
Wasserhaltungs-Technik

Bild Umschlagrücken: „Mine et Usine de Moresnet“

(Nobiliaire de l' Industrie Belge, 1830-1880, Société anonyme
des mines et fonderies de Zinc de la Vieille Montagne)

Danksagung

Bei der Abfassung dieser Arbeit konnte ich auf zahlreiche Gespräche mit Herrn Firmin Pauquet (Kelmis) und auf eine detaillierte Einsichtnahme in sein Privatarchiv zurückgreifen. Dafür gebührt ihm mein besonderer Dank. Ebenfalls Herrn Alfred Bertha (Hergenrath) bin ich für unseren häufigen fachlichen Gedankenaustausch sehr verbunden.

Die abgelichteten Erzstufen von Galmei und Schalenblende stammen aus der Sammlung von Paul Simons (Kelmis). Er hat sie mir dankenswerter Weise für die Ablichtung zur Verfügung gestellt.

Meine Frau Helga hat mir während der „Schaffensphase“ den Rücken frei gehalten und mit ihren französischen Sprachkenntnissen meine Arbeit sehr befördert. Dafür ganz lieben Dank!

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Von der Freien Reichsstadt Aachen bis zur Vieille Montagne– Montangeschichte kurzgefasst	11
3. Verbreitungsgebiet und Erscheinungsweise der Blei-Zinkerz- Lagerstätten im Raum Aachen	18
4. Der Bergbau-Betrieb in den einzelnen Gruben-Revieren	27
4.1 Der Altenberg im ehemaligen Neutral-Moresnet.....	27
4.1.1 Zur lagerstättengeologischen Situation am Altenberg.....	27
4.1.2 Traditionelle Technik des Bergbau-Betriebs.....	34
4.1.3 Neuzeitlicher Bergbau-Betrieb.....	55
4.2 Die Lagerstätten im ehemals preußischen Teil der Altenberger Konzession.....	89
5. Aufbereitungs- und Verhüttungstechnik	104
5.1 Zur Aufbereitung des Altenberger Galmeis und der Erze der Nachbargruben.....	104
5.2 Das Brennen („Kalzination“) des Galmei.....	118
5.3 Der Hüttenbetrieb am Altenberg.....	122
6. Was vom historischen Bergbau blieb	130
Grubendirektoren am Altenberg	141
Literaturverzeichnis	143